

STRASSEN-^{UND}TIEFBAU

ORGAN FÜR DIE FORTSCHRITTE IM STRASSEN- UND TIEFBAUWESEN

Hauptschriftleiter:

Dipl.-Ing. Dr. iur. Dr. rer. pol. Dr.-Ing. E. h. Ernst F. Wahl, Arenberg / über Koblenz

• VERLAG: STRASSENBAU, CHEMIE UND TECHNIK VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H., 69 HEIDELBERG •

1963

zur Jahreswende — zeigt ein Rückblick auf das abgelaufene Jahr eine erfreuliche Bilanz für das Straßenwesen in aller Welt.

Die Steigerung des „Straßenbewußtseins“, gefördert durch die zunehmende Zahl der am motorisierten Verkehr teilnehmenden Menschen, fand ihren Ausdruck auf dem DEUTSCHEN STRASSENTAG der Straßenliga, der STRASSENBAUTAGUNG 1962 der Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen e.V., den VERKEHRSWISSENSCHAFTLICHEN TAGUNGEN, dem WELTKONGRESS der Internationalen Straßenliga IRF in Madrid und zahlreichen Veranstaltungen der am Straßenbau interessierten und damit eng verbundenen fachtechnischen Organisationen, bei denen eine bisher ungekannt große Beteiligung festzustellen war.

Für 1963 steht der alle 4 Jahre stattfindende INTERNATIONALE STRASSENKONGRESS der AIPCR in NEW DELHI unter namhafter Beteiligung von Straßenfachleuten aus vielen Ländern, darunter auch einer deutschen Delegation, als wichtigstes Ereignis bevor.

Von internationaler Bedeutung sind die wertvollen Ergebnisse des AASHO-ROAD-TEST's, dessen Schlußberichte im vergangenen Jahr der Öffentlichkeit vorgelegt werden konnten.

Viele seit Jahrzehnten gehegte Pläne und Wünsche konnten 1962 im Inland und Ausland ihre Erfüllung finden durch die Vollendung gewaltiger Bauleistungen an den Straßen, von denen nur hervorgehoben seien: die Fertigstellung der HAFRABA, der Durchstoß der Straßentunnel durch den MONT-BLANC und den Sanct BERNARDINO und der Bau der Brücke über den MARACAIBO-SEE.

Die Fertigstellung der „Vogelfluglinie“ mit der Brücke über den Fehmarn-Sund und der Ausbau der Mosel zur Großschiffahrtsstraße, an denen seit langem gearbeitet wird, stehen 1963 bevor.

Mit einem kleinen Überhang an nicht verausgabten Mitteln aus dem I. Vierjahresplan für den Ausbau der Bundesfernstraßen beginnt nun der II. Vierjahresplan.

Tiefe Enttäuschung hat die Kürzung des Bundesstraßenhaushalts erweckt. Die Bundesländer haben dagegen — nachdem die meisten „Landesstraßengesetze“ verabschiedet sind — ihr Aufkommen aus der Kraftfahrzeugsteuer zum größten Teil und bis zum vollen Betrag den Straßen einschließlich der kommunalen Baulastträger für langfristige Planung und Straßenbau zur Verfügung gestellt. — Gleichzeitig bewirkt die Aufstufung von mehr als 4 000 km LIO zu Bundesstraßen und das Nachrücken niedriger klassifizierter Straßen eine nachhaltige finanzielle Entlastung der unteren Baulastträger.

Mit dem schrittweisen Vollzug der EWG-Verträge wird sich manche z. Z. noch nicht ganz zu übersehende Veränderung, sowohl auf dem Bauplatz einschließlich des Straßenbaues, wie im internationalen Straßenverkehr ergeben.

Wir wollen hoffen und wünschen, daß die gesteckten Bauziele bei allen Anstrengungen erreicht werden, so daß wir am Ende sagen können:

1963 = EIN GUTES STRASSENBAUJAHR!

Ernst F. Wahl

DIPLOM-INGENIEUR DR. JUR. DR. RER. POL. DR.-ING. E. h.